

Ausgestellt

Luminosity im Waldhotel auf dem Bürgenstock



Werk von Daniela Wicki. Bild: PD

Die in Miami wohnhafte Schweizer Künstlerin Daniela Wicki zeigt bis am 29. Juni im Rahmen der Serie «Month of Art» im Waldhotel Health & Medical Excellence auf dem Bürgenstock ihre Werke. Von Skulpturen über Gemälde bis hin zu mit Kunst veredelten Porsches präsentiert Daniela Wicki ein vielfältiges Werk. Die Vernissage findet heute Samstag, 7. März, ab 16 Uhr statt. Die Ausstellung ist frei zugänglich. (pd/unp)

Oskar Amrein zeigt «Ausschnitte»



Werk von Oskar Amrein. Bild: PD

Unter dem Titel «Ausschnitte» stellt der einheimische Künstler Oskar Amrein in der «Kafibohne» in Stans aus. Thema ist der weibliche Ausschnitt. Die Vernissage in dem Café an der Stansstaderstrasse 11 findet heute Samstag, 7. März, um 17 Uhr statt. Die Werke sind einen Monat lang zu sehen. (pd/jhe)

Frisbee-Frauentage in Stans

Frauen im Frisbeesport wollen sich besser vernetzen, um mehr Förderung zu erreichen.



Die Crazy Dogs Stans im Luftkampf gegen die Panthers aus Bern an der Schweizer Meisterschaft 2019. Bild: PD/Julia Keiser (Bern, 22. Juni 2019)

Philipp Unterschütz

Passend zum Frauentag am morgigen Sonntag treffen sich an diesem Wochenende sieben Frauen-Ultimate-Frisbee-Teams aus der Schweiz in Stans. Dabei geht es nämlich nicht nur darum, sich auf die kommende Saison vorzubereiten. Zum ersten Mal steht das Thema «Frauenförderung im Schweizer Frisbeesport» im Mittelpunkt eines Workshops und eines gemeinsamen Nachtessens. Organisiert wird der Anlass von der Schweizer Ultimate Frisbee Association und den Crazy Dogs aus Stans.

Ziel ist es, die Schweizer Frisbeefrauen untereinander zu vernetzen und Ideen und Strategie

gen zu suchen, um Frauen und Mädchen im Ultimate Frisbee weiter zu fördern und mehr Spielerinnen jeder Altersklasse für diese Sportart zu begeistern.

Frauenteam braucht dringend neue Mitglieder

Während der Frauenanteil bei Ultimate Frisbee Schweiz rund 35 Prozent beträgt, liegt er bei den Crazy Dogs mit knapp 20 Prozent deutlich tiefer. «In den letzten Monaten haben etliche Mitglieder des vor fünf Jahren gegründeten Frauenteam auf gehört. Für die Meisterschaften bekommen wir Hilfe aus Luzern. Wir brauchen nun vor allem für das Frauenteam neue Mitglieder», erklärt Julia Steiner

von den Crazy Dogs. «Es gibt im Frisbeesport in der Schweiz generell zu wenig Nachwuchs. Das liegt wohl auch daran, dass die Bekanntheit von Frisbee als Vereinssport nicht so gross ist.» Dem wolle man nun mit solchen Anlässen begegnen und Strategien entwickeln, wie man mehr Frauen zum Mitmachen motivieren könnte. Insofern hofft Julia Steiner natürlich auf möglichst viele Zuschauerinnen und Zuschauer.

Vernetzung durch Teamvermischung

Am Samstag treten die einzelnen Teams in einem kleinen Turnier gegeneinander an. Eingetübte Taktiken und Spielzüge

können so erprobt und für die kommende Saison, die im Juni beginnt, verfeinert werden, sowie erste Spielerfahrungen für neue Spielerinnen gewonnen werden. Am Sonntag werden die anwesenden Spielerinnen in verschiedene Teams verteilt. In den gemischten Teams wird ein weiteres kleines Turnier gespielt. Hier geht es darum, dass sich die einzelnen Frauen aus den verschiedenen Teams besser kennen lernen und sich austauschen und vernetzen.

Hinweis

Frisbee-Frauen-Event: Eichli Stans, heute Samstag und morgen Sonntag, jeweils 10 bis 16 Uhr.

Demnächst

Claire Aleene singt «aus lauter Lebenslust»

Stans Sturmfrei für Claire. Zum ersten Mal allein auf der Bühne, hat die «Kleene mit de kurze Beene» erstaunlich viel Platz. Sie singt und schnabuliert frei nach Berliner Schnauze. Das Programm strotzt von selbst geschriebenen Liedern, katastrophalen Tanzeinlagen und guten Fragen nach dem Sinn und Unsinn dieses Lebens. Das philosophische Chansonkabarett findet am **Samstag, 7. März**, um 20 Uhr, im Chäslager in Stans statt. Eintritt 28 / 22 Franken.

Matinee-Konzert mit Pflanzplätz

Grafenort «Wildwuchs» heisst die neue CD von Pflanzplätz, mit Thomas Aeschbacher, Jürg Nietlispach, Simon Dettwiler und Andreas Gabriel. Die Band spielt mit Experimentier- und Spielfreude einen Mix aus traditioneller und moderner Schweizer Volksmusik, wobei auch ausländischer Folk nicht zu kurz kommt. Zu hören am **Sonntag, 8. März**, um 11 Uhr, im Herrenhaus in Grafenort. Eintritt 25 / 20 Franken, Vorverkauf unter info@grafenort.ch.

Wie viel Denkmalpflege erträgt das Land?

Stans Dem Kanton kommt die gesetzliche Pflicht zu, «Ortsbilder, geschichtliche Stätten sowie Kulturdenkmäler zu schonen, zu schützen sowie ihre Erhaltung und Pflege zu fördern». Bei überwiegendem öffentlichem Interesse hat er sie sogar «ungeschmälert zu erhalten». In welchen Fällen besteht ein öffentliches Interesse und wann überwiegt es? Am **Montag, 9. März**, um 19.30 Uhr diskutieren Edi Engelberger (Landrat), Toni Niederberger (Präsident HEV Nidwalden), Monika Twerenbold (Denkmalpflegerin Kanton Schwyz) und Martin Kiliass (Präsident Schweizer Heimatschutz) im Kollegi in Stans in einem Podium das von Erich Aschwanden (Journalist NZZ) moderiert und vom Historischen Verein Nidwalden organisiert wird.

ZUM GEDENKEN

Meine Zeit steht in deinen Händen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Bruder, unserem Onkel und Götti

Dominik Arnold

ehemals Lochrüti / Nechimatt
28. Mai 1950 bis 2. März 2020

Unerwartet schnell bist du von uns gegangen.
Wir sind dir dankbar für alles, was du Gutes getan hast.

In stiller Trauer:

Maria Odermatt-Arnold, Schwester
Deine Nichten und Neffen mit Familien:
Heidi und Bani
Wendel und Heidi
Irene und Urban
Toni und Trix
Erika
Astrid und David
Barbara und Stefan
Und alle, die dir im Leben mit Freundschaft begegnet sind.

Traueradresse:

Maria Odermatt-Arnold, Eintracht 10, 6386 Wolfenschiessen

Abschiedsgottesdienst:

Samstag, 14. März 2020, um 09.30 Uhr
in der Pfarrkirche Wolfenschiessen

Seine Asche wird an seinem Lieblingsplatz im engsten Familienkreis der Erde übergeben.

Anstelle von Blumen und Spenden unterstütze man den Verein Alpine Rettungshundeführer Engelbergertal, IBAN: CH26 8080 9171 8743 3.

Gilt als Leidszirkular

Berufsbildner-Forum lockte trotz Corona 200 Gäste an

Die Experten-Ausführungen zu Leistungsdruck und Zukunftsplanung in Giswil stiessen auf Interesse.

In Giswil fand diese Woche das 6. Berufsbildner-Forum Obwalden statt, organisiert durch den Gewerbeverband und das Amt für Berufsbildung des Kantons Obwalden. Das Thema «Lernende zwischen Leistungsdruck und Selbstverwirklichung» habe stark interessiert, wie der Gewerbeverband mitteilt. Es seien rund 250 Anmeldungen eingegangen.

Doch die Organisatoren wurden ebenfalls von der aktuellen Lage rund um die Corona-Virus-Epidemie gefordert: Bis kurz vor dem Anlass war die Durchführung nicht sichergestellt und es gab sehr viele Abmeldungen von besorgten angemeldeten Personen. Schliesslich fanden sich rund 200 Gäste – grossmehrheitlich Ausbilderinnen und Ausbilder der Obwaldner Firmen sowie Lehrerinnen und Lehrer der Oberstufen – in der Giswiler Kulturhalle ein.

Nach den Grussbotschaften durch den Gemeindepräsidenten von Giswil, Beat von Wyl, und den Bildungsdirektor Christian Schläli war die Bühne frei für ein Referat mit anschliessender Podiumsdiskussion.

«Wie möchte ich meine Zukunft gestalten?»

Der Zürcher Experte Professor Allan Guggenbühl handelte die Fragestellungen der Jugendlichen sehr spannend ab. Dazu gehörten Fragen wie zum Beispiel «Wie möchte ich meine Zukunft gestalten? Und wie lässt sich dies mit dem generellen Leistungsdruck verwirklichen?»

Im Anschluss stellte sich Guggenbühl zusammen mit vier jungen Personen, die den Sprung von der Lehre ins Berufsfeld erfolgreich gemeistert haben, den Fragen der Moderatorin Anja Glover. (pd/jhe)

Ausgestellt

Verschiedene Techniken und Materialien

Unter dem Titel «Mixed Media» zeigt die Künstlerin Claudia Scheuber aus Wolfenschiessen Bilder in verschiedenen Materialien und Techniken. Die Ausstellung dauert bis Herbst 2020 und kann während den Geschäftsöffnungszeiten besichtigt werden. Die Vernissage ist am Samstag, 14. März, ab 16 Uhr bei der Pargger Garage, Riedenmatt 5, in Stans. (pd/unp)



Claudia Scheuber zeigt ihre Werke in Stans. Bild: PD